

Merkblatt

Was haben wir gemacht?

1. Distanzkontrolle: Der Hund soll zwischen den Haltungen SITZ - PLATZ - STEH wechseln, ohne dabei deine Position zu verändern. Das heißt, dass entweder die Vorderpfoten oder die Hinterpfoten bei den Wechseln fest sein müssen. Wir haben zunächst die Haltungswechsel auf einer Matte abgefragt und den Hunden geholfen ihre Position zu halten, in dem wir sie falls notwendig mit dem Futter in die gewünschte Position „ziehen“.
2. Halten: Wir haben mit einem Apportel geübt. Zuerst das ruhige Festhalten, dann das Aufheben und letztendlich auch das Zutragen des Objekts, wie es in der Prüfung abgefragt wird.
3. Wiederholung Pylon, Target & Box: Aus verschiedenen Entfernungen! Abbau von Hilfen! Hände und/oder Füße stillhalten!

Hausaufgaben

1. Übe das Halten und Aufheben verschiedener Gegenstände! Achte darauf, dass nicht auf dem Objekt gekaut wird! Kleinschrittig aufbauen!
(1x täglich 2x3 Durchgänge)
2. Übe die Wechsel zwischen den verschiedenen Haltungen. Achte darauf, dass der Hund seine Hinterhand/Vorderhand nicht von der Stelle bewegt. Nutze dazu am besten eine Markierung am Boden oder eine Unterlage. Falls er noch Schwierigkeiten hat, hilf ihm, in dem du in langsam mit etwas Futter in die Position lockst.
(1x täglich 2x3 Durchgänge)

In die Hand
Halten

Halten

Beim Obedience wird großer Wert auf das ruhige Halten des Apportels gelegt. Da alle eure Hunde schon Dinge zu euch bringen, jedoch dabei die Gegenstände nicht ruhig halten, sollten wir hier nochmal bei den Basics beginnen.

Dazu üben wir das Halten zunächst in einer ruhigen Position (z.B. Hund im Sitz).

Wir halten dem Hund das Apportel hin und sobald er Interesse daran zeigt geben wir unser Markerwort und belohnen. Das reine Interesse belohnen wir ca. 3 mal und warten dann ab, was der Hund als nächstes anbietet. Es wird dann z.B. ein Anstupsen oder Lecken am Gegenstand gemarkert und belohnt. So nähern wir uns kleinschrittig dem Öffnen des Fanges und dem in den Fang nehmen an. *Nimmt der Hund den Gegenstand bereits, beginnen wir natürlich auf diesem Stand und lassen die vorherigen Schritte weg.*

Wenn er Hund soweit ist den Gegenstand in den Fang zu nehmen lassen wir das Apportel los und markern in dem Moment, in dem der Hund es noch im Fang hält. Das kann zu Beginn wirklich nur eine 10-tel Sekunde des Haltens sein. Diese Zeit wird dann langsam (10-tel sekundenweise oder sekundenweise, je nach Hund) heraus gezögert.

„Fest“

„Halten“

„Nimm“



Aufbau des Haltens

Trainingsziel:

Dein Hund hält auf Signal hin einen beliebigen Gegenstand, bis du ihn wieder aufforderst diesen loszulassen.

Übungsaufbau:

1. Wähle einen Gegenstand den der Hund halten soll und übe zunächst statisch, z.B. mit dem sitzenden Hund
2. Marker sofort, wenn der Hund den Gegenstand mit dem Fang umschließt und wirf ein Leckerchen vor seine Pfoten. (wenn der Hund den Gegenstand nicht nehmen will beginnst du zunächst wie im Infotext beschrieben mit dem Verstärken des Interesses/Anstupsen des Gegenstands und formst das Verhalten kleinschrittig in die gewünschte Richtung)
3. Nach und nach verlängerst du in kleine Abständen die Zeit des Haltens, in dem du das Markersignal etwas hinauszögerst.
4. Der Hund sollte lernen den Gegenstand so lange ruhig Festzug halten, bis er das Markersignal hört

Wichtig!

Ihr dürft dem Hund nicht die Zeit geben auf dem Apportel herum zu kauen. Bei Hunden die bereits Halten aber nicht wie gewünscht ruhig empfiehlt es sich sie sofort nach dem Annehmen des Apportels zu markern und die Belohnung so offensichtlich vor ihre Nase fallen zu lassen, dass sie dann sofort loslassen, um das Futter aufzunehmen. Das Halten wird dann genau wie oben erklärt neu aufgebaut und sekundenweise verlängert.

Ein Signal geben wir erst dazu, wenn der Hund wirklich weiß worum es geht und den Gegenstand so lange festhält, bis wir das Markerwort gesagt haben.

Schau dir dazu folgendes Video an: [Halten](#)

Positionen + Stillhalten
Distanzkontrolle

Distanzkontrolle

Vom SITZ ins PLATZ & vom PLATZ ins SITZ

Übt den Haltungswechsel sowohl neben euch (aus der Grundstellung), als auch aus frontaler Position (ihr steht vor dem Hund). Versucht hierbei eure Hilfen bewusst wahrzunehmen und Schritt für Schritt abzubauen, wenn euer Hund soweit ist.

Ziel ist es, dass der Hund die Übung allein auf das Hörzeichen hin ausführt.

Braucht euer Hund noch ein Handzeichen, um sich aufzusetzen/hinzulegen, so könnt ihr das Signal etwa 1-2 Sekunden VOR dem Handzeichen geben. Der Hund lernt, dass nach dem Wortsignal das Handzeichen folgt und wird irgendwann beginnen sich bereits auf das Wort hin aufzusetzen/hinzulegen.

Klappt es ohne Zuhilfenahme eines Handzeichens, so achtet darauf, ob ihr eine helfende Bewegung mit dem Kopf macht, oder euren Hund beim Signal geben anseht.

Um zu überprüfen, ob der Hund das Wort versteht, könnt ihr versuchen dem Hund das Signal zu geben, wenn ihr mit dem Rücken zu ihm steht oder in einem anderen Raum seid. Da sind eurer Fantasie keine Grenzen gesetzt.

GEMARKERT wird die Bewegung und **GEFÜTTERT** wird in der gewünschten Position!

Für die Turnierambitionierten ist es zudem wichtig, dass euer Hund sich nicht von der Stelle bewegt. Hier kann es sinnvoll sein, zu den neuen Bewegungen auch neue Signale einzuführen.

„Sitz“
„Auf“
„Platz“
„Hock“



Distanzkontrolle

Aufbau der Distanzkontrolle

Trainingsziel:

Dein Hund wechselt zwischen den Positionen ohne sich dabei von der Stelle zu bewegen.

Übungsaufbau:

1. Übe die verschiedenen Wechsel mit so viel Hilfe wie nötig, das heißt so viel Hilfe geben, wie der Hund benötigt um den Wechsel auf der Stelle zu schaffen!
Nutz dazu eine Markierung am Boden oder eine Barriere für den Hund (oder ein Target wie im Video)
2. Folgende Wechsel sind zu üben: **SITZ - PLATZ**; SITZ - STEH; **PLATZ - SITZ**; PLATZ - STEH; STEH - SITZ; STEH - PLATZ
3. Es ist durchaus sinnvoll für die verschiedene Wechsel eigene Signale einzuführen, dazu im folgenden beispielhaft meine

Wichtig!

Achte darauf, nur so wenig Hilfen wie nötig zu geben. Wenn du noch ein Handzeichen zur Unterstützung benötigst, achte darauf das Wortsignal immer VOR dem Handzeichen zu geben. Sonst kann es dazu kommen, dass das Handzeichen das Wortsignal überschattet, denn für Hunde sind körpersprachliche Signale oft klarer und leichter zu erkennen.

			Variante 1	Variante 2	
Beginn		GS		GS	
Auf Anweisung	Hinlegen	PLATZ	Hinlegen	PLATZ	
	Bleiben	weggehen	Bleiben	weggehen	
Wechsel alle 3 Sekunden	1	Hinsetzen	AUF	Hinstellen	DEBOUT
	2	Hinstellen	STEH	Hinsetzen	ASSIS
	3	Hinlegen	COUCHÉ	Hinlegen	PLATZ
Wechsel alle 3 Sekunden	1	Hinsetzen	AUF	Hinstellen	DEBOUT
	2	Hinstellen	STEH	Hinsetzen	ASSIS
	3	Hinlegen	COUCHÉ	Hinlegen	PLATZ
Ende	Anweisung	GS	AUF	GS	AUF

Schau dir dazu folgendes Video an: [Distanzkontrolle](#)